

Dörmann, Felix: Mein Innerstes wollt Ihr nach außen kehren (1857)

- 1 Mein Innerstes wollt Ihr nach außen kehren,
- 2 Betasten wollt Ihr meiner Seele Schwären,
- 3 Durchwühlen wollt Ihr branderfaßte Wunden,
- 4 Bis Ihr zum Sitz der Qual Euch durchgefunden,
- 5 Erbarmungslos wollt Ihr das Spiel der Nerven
- 6 Zum wahnwitzwüsten Wirbeltanz verschärfen. – –
- 7 Ja, wenn Ihr kämt zu retten und zu heilen,
- 8 Ihr aber wollt Euch an der Qual begeistern,
- 9 Berauschen wollt Ihr Euch an Martertönen
- 10 Und Eurer Henker-Wollust wollt Ihr fröhnen.
- 11 O hütet Euch, ich bin ein Andrer worden,
- 12 Bin Keiner mehr vom zahmen Dulderorden;
- 13 Ich laß mich nicht auf Eure Folter schnüren,
- 14 Ich laß mich nicht durchstochern und durchspüren.
- 15 Fort, fort, hinweg, Ihr ahnt nicht, was Euch droht,
- 16 Vor meinen Augen flirrt es blutig rot.

(Textopus: Mein Innerstes wollt Ihr nach außen kehren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)